



Technische
Universität
Braunschweig



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Zentrale Ergebnisse der vertiefenden Untersuchung der Modellschulen ‚Lernen mit digitalen Medien‘ (Phase III) in Schleswig-Holstein mit Fokus auf der Gestaltung von Schule in der Zeit der Corona-Pandemie

Prof. Dr. Julia Gerick, TU Braunschweig

Prof. Dr. Birgit Eickelmann, Universität Paderborn

Fachtag ‚Lernen mit digitalen Medien.Erfahrungen zum Umgang mit dem Shutdown,
Lernen in Distanz‘, Dienstag, 24. November 2020,

Fahrplan

1. Das **Projekt ‚Lernen mit digitalen Medien‘** in Schleswig-Holstein und die **Evaluation** des Projekts
2. **Anlage der Evaluation** der Modellschulen ‚Lernen mit digitalen Medien‘ (Phase III) in Schleswig-Holstein mit Fokus auf der Gestaltung von Schule in der Zeit der Corona-Pandemie
3. **Zentrale Ergebnisse aus der Evaluation** der Modellschulen ‚Lernen mit digitalen Medien‘ (Phase III) in Schleswig-Holstein mit Fokus auf der Gestaltung von Schule in der Zeit der Corona-Pandemie
4. **Mögliche zukünftige Entwicklungsbereiche**



Technische
Universität
Braunschweig



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

1. Das Projekt ‚Lernen mit digitalen Medien‘ in Schleswig-Holstein und die Evaluation des Projekts

1. Das Projekt ‚Lernen mit digitalen Medien‘ in Schleswig-Holstein

Lernen
mit
digitalen
Medien



- Projektphase I im Jahr 2015 mit **24 Schulen**
- Projektphase II im Jahr 2017 mit **113 Schulen**
- Projektphase III mit Fokus auf das Lernen mit digitalen Medien im Fachunterricht mit **26 Schulen**

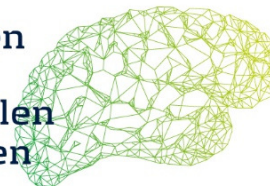


<https://app.zukunftskompass.sh/karte/schulen?subtype=modellschulen>

1. Das Projekt ‚Lernen mit digitalen Medien‘ in Schleswig-Holstein

Wissenschaftliche Evaluation aller drei Projektphasen:

Lernen
mit
digitalen
Medien



Gerick & Eickelmann (2017)



Gerick & Eickelmann (2019)

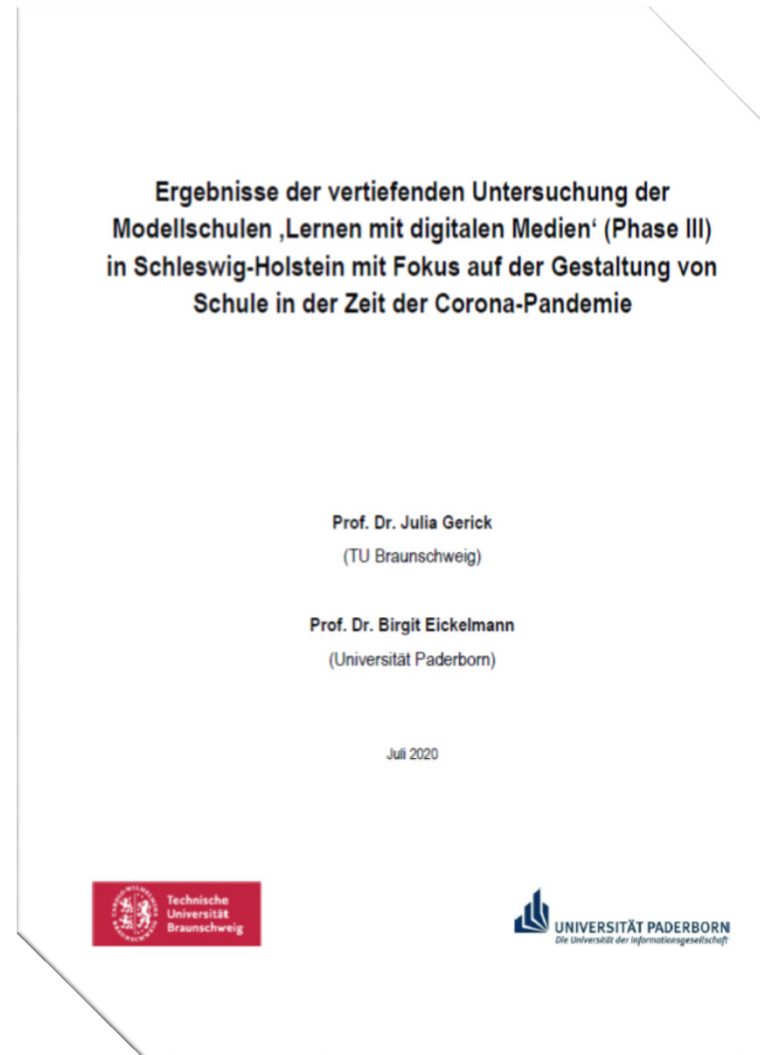


Gerick & Eickelmann (2020)

1. Das Projekt ‚Lernen mit digitalen Medien‘ in Schleswig-Holstein

Frühsommer 2020:
Durchführung einer
vertiefenden Evaluation zum
Lernen mit digitalen Medien
unter Pandemiebedingungen
an den Modellschulen der
Phase III

Abschlussbericht: Juli 2020





Technische
Universität
Braunschweig



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

2. Anlage der Evaluation der Modellschulen ,Lernen mit digitalen Medien‘ (Phase III) mit Fokus auf der Gestaltung von Schule in der Zeit der Corona-Pandemie

2. Anlage der Evaluation

Evaluation der Modellschulen ‚Lernen mit digitalen Medien‘ (Phase III) mit Fokus auf der Gestaltung von Schule in der Zeit der Corona-Pandemie

Methode:
qualitativ

Datenerhebung
28. Mai – 17. Juni
2020

Interviews mit den Projektkoordinator*innen und/oder Schulleitungen an den Modellschulen der Phase III (n = 17 von 24; 71 % Rücklauf)

- 6 Grundschulen (60 % Rücklauf)
- 6 Gemeinschaftsschulen* (75 % Rücklauf)
- 4 Gymnasien (80 % Rücklauf)

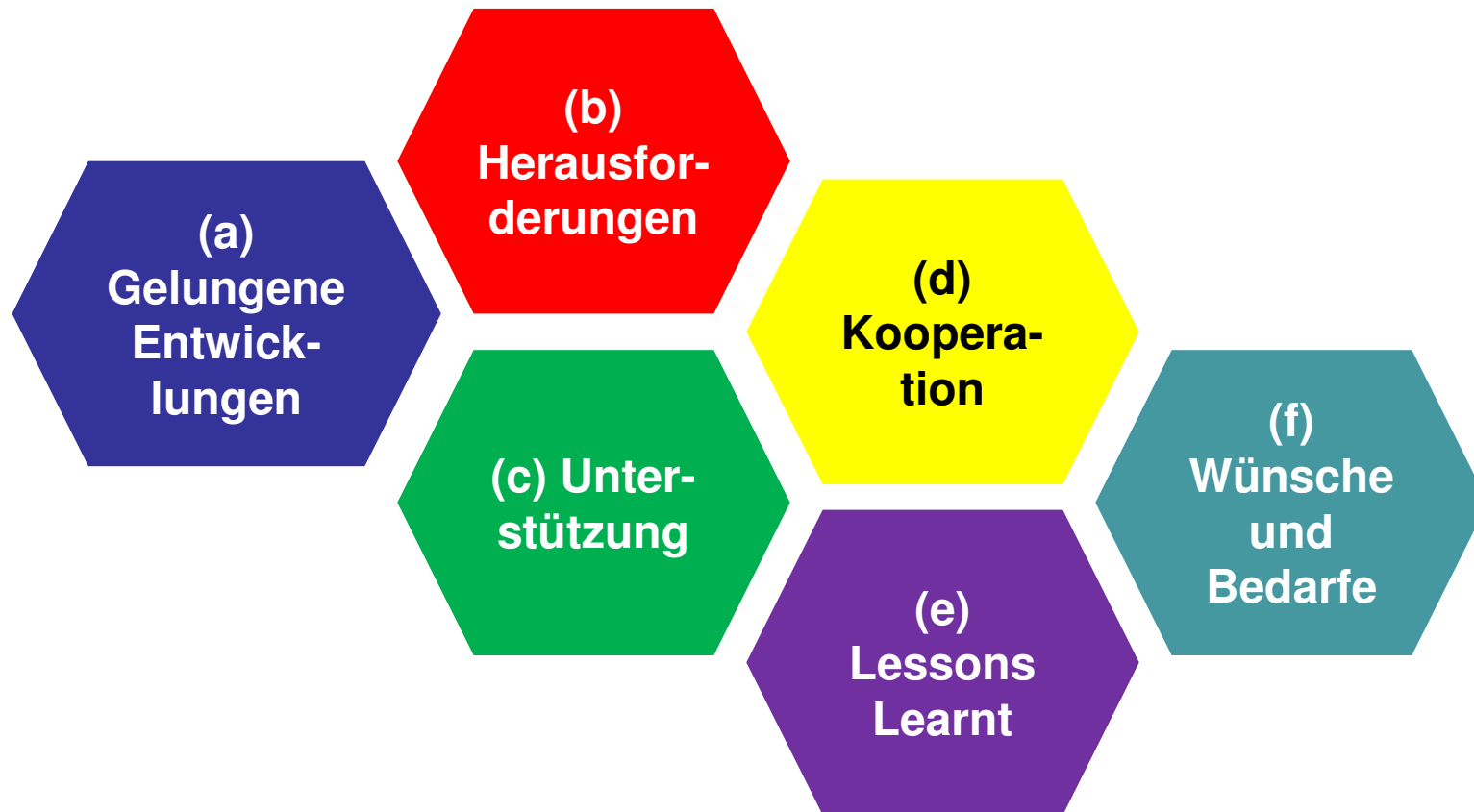
- 1 Regionales Bildungszentrum (100% Rücklauf)

- 9 weitere FÖZ-Modellschulen (GE/KME)

- 2 FÖZ-Modellschulen (GE/KME)

*Unter ‚Gemeinschaftsschulen‘ werden subsummiert: Grund- und Gemeinschaftsschulen, Gemeinschaftsschulen sowie Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe

2. Anlage der Evaluation



Übersicht der Untersuchungsbereiche zur Gestaltung von Schule in der Zeit der Corona-Pandemie



Technische
Universität
Braunschweig



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

3. Zentrale Ergebnisse zur Gestaltung von Schule in der Zeit der Corona-Pandemie an den Modellschulen ‚Lernen mit digitalen Medien‘ (Phase III)

Alle Ergebnisse finden sich im ausführlichen
Ergebnisbericht:

Gerick, J. & Eickelmann, B. (2020). Ergebnisse der
vertiefenden Untersuchung der Modellschulen ‚Lernen mit
digitalen Medien‘ (Phase III) in Schleswig-Holstein mit Fokus
auf der Gestaltung von Schule in der Zeit der Corona-
Pandemie. Universität Braunschweig/Universität
Paderborn.



3. Zentrale Ergebnisse zur Gestaltung von Schule in der Zeit der Corona-Pandemie an den Modellschulen ‚Lernen mit digitalen Medien‘ (Phase III)

(a)
Gelungene
Entwick-
lungen

a) Ergebnisse zu gelungenen Entwicklungen

(1) Konzepte und Gelungenes

- **Große Bandbreite** an schulspezifischen Lösungen für das Lehren und Lernen
- **Verschiedene Grade der Strukturiertheit** des Lernens auf Distanz an den Modellschulen
- **Bedeutsame Rolle digitaler Medien** bei der Re-Organisation des Lehrens und Lernens auf Distanz
- **Kurzfristige Initiierung und Durchführung von Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen** unter hoher Ungewissheit und kaum Planungssicherheit
- **Hohes persönliches Engagement** der schulischen Akteur*innen, zum Teil hohe Arbeitsbelastung
- An vielen Schulen auch **hoher finanzieller Einsatz**

Als besonders gelungen bewertet

Modell-Grundschulen

Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhäusern

„Mir hat noch nie ein Elternteil gesagt ‚Sie haben aber meinem Kind die schriftliche Division toll erklärt in dem Erklärvideo‘“ (Schule1)

Modell-Gemeinschaftsschulen

Engagement und Zusammenarbeit im Kollegium

„Dass die Lehrkräfte sich untereinander extrem unterstützt haben, bei dem Erstellen von Lernvideos zum Beispiel“ (Schule10)

Modell-Gymnasien

Klare Strukturen für alle Beteiligten

„wer betreut welche Gruppe wann mit welchen Tools“ (Schule8)



Technische
Universität
Braunschweig



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

3. Zentrale Ergebnisse zur Gestaltung von Schule in der Zeit der Corona-Pandemie an den Modellschulen ‚Lernen mit digitalen Medien‘ (Phase III)

(b)
Herausfor-
derungen

b) Ergebnisse zu Herausforderungen

(2) Herausforderungen

Zahlreiche Herausforderungen auf unterschiedlichen Ebenen in Bezug auf das Lehren und Lernen auf Distanz, u.a.

Lernvoraussetzungen
der Schüler*innen
zu Hause

Auswahl eines
geeigneten
Videokonferenz-
systems

Materialauswahl und
-erstellung unter
Datenschutz-
richtlinien

Ergebnisse zu Herausforderungen (Beispiele)

Modell-Grundschulen

Aufbereitung und Erstellung von (digitalen) Lernmaterialien

„3 Minuten Erklärvideo dauern bis zu 4 Stunden in der Vorbereitung“ (Schule1, Modell-Grundschule)

Modell-Gemeinschaftsschulen

fehlenden Kenntnisse über die Nutzung digitaler Schulplattformen bei allen Beteiligten

„Einige taten sich schwer bei der Nutzung der digitalen Schulplattform.“ (Schule2, Modell-Gemeinschaftsschule)

Modell-Gymnasien

Feedback zur Vielzahl an Arbeitsergebnissen

„wenn einem ein Schüler ein persönliches Arbeitsergebnis zugesendet oder über die Cloud bereitstellt, dann möchte man dem Schüler natürlich gerne eine Rückmeldung geben.“ (Schule13, Modell-Gymnasium)



Technische
Universität
Braunschweig



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

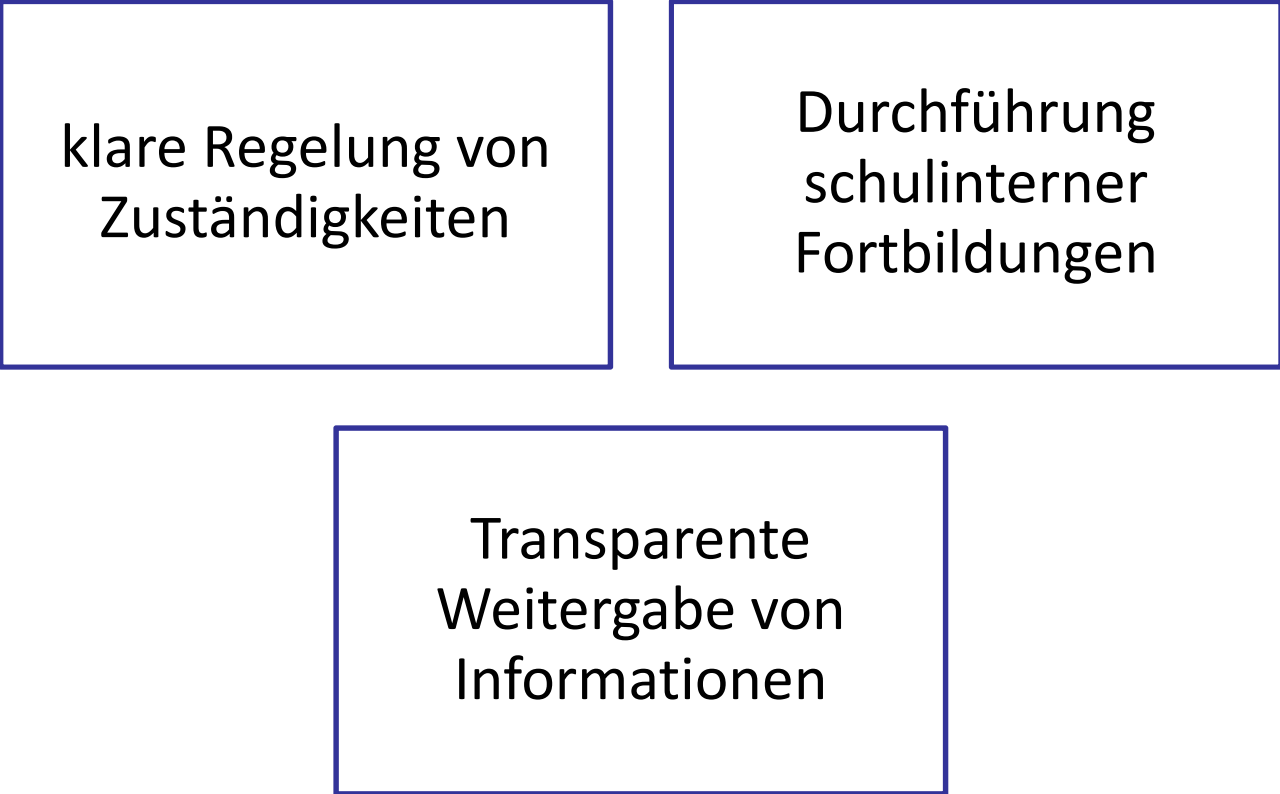
3. Zentrale Ergebnisse zur Gestaltung von Schule in der Zeit der Corona-Pandemie an den Modellschulen ‚Lernen mit digitalen Medien‘ (Phase III)

**(c) Unter-
stützung**

c) Ergebnisse zu Unterstützungsstrukturen

Ergebnisse zu Unterstützungsstrukturen

Schulart-
übergreifend



Ergebnisse zu Unterstützungsstrukturen (Beispiele)

Modell-Grundschulen

Insbesondere Unterstützung durch gegenseitige Hilfe zwischen den Lehrpersonen (ermöglicht durch die meist kleinen Kollegien)

Modell-Gemeinschaftsschulen

Klare Regelung von Zuständigkeiten
„Ich bin quasi der ‚digitale Kummerkasten‘.“ (Schule 11)

Modell-Gymnasien

Multiplikator*innensysteme innerhalb der Fachschaften
Ausgabe von Dienstgeräten an die Lehrpersonen, die bislang kein Gerät genutzt haben



Technische
Universität
Braunschweig



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

3. Zentrale Ergebnisse zur Gestaltung von Schule in der Zeit der Corona-Pandemie an den Modellschulen ‚Lernen mit digitalen Medien‘ (Phase III)

(d)
Kooperati-
on

d) Ergebnisse zu Kooperationen

Ergebnisse zu Kooperationen

Schulart-
übergreifend

Intensivierung von Lehrpersonenkooperation innerhalb der Modell-Schulen!

**Modell-
Grundschulen**

Ermöglicht besonders durch kleine Kollegien
„Das WIR für die Kinder, als eine große Einheit.“
(Schule 15)

**Modell-
Gemeinschafts-
schulen**

Intensivierte Kooperationsaktivitäten, insbesondere in
den Fach-, Jahrgangs- und Klassenteams

**Modell-
Gymnasien**

„(...)Früher vor Ort wurde viel darüber gesprochen ,Bei dem klappt es nicht so‘ oder so. Aber jetzt wurde auch wirklich über Unterricht, über Didaktik viel mehr gesprochen als sonst im Lehrerzimmer.“
(Schule14, Modell-Gemeinschaftsschule)



Technische
Universität
Braunschweig



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

3. Zentrale Ergebnisse zur Gestaltung von Schule in der Zeit der Corona-Pandemie an den Modellschulen ‚Lernen mit digitalen Medien‘ (Phase III)



e) Ergebnisse zu Lessons Learnt

Schulartübergreifende Lessons Learnt

Schulart-
übergreifend

Relevanz der
Förderung ‚digitaler‘
Kompetenzen

Nutzung von
Videokonferenzen auf
Unterrichtsebene

Weiterer Einsatz der
entwickelten digitalen
Aufgabenformate

Kooperation mit Eltern
ausbauen und
vertiefen

Potenziale von
Videokonferenzen auf
Schulebene

Zuwachs der digitalen
Kompetenzen und der
Akzeptanz

Schulartsspezifische Lessons Learnt (Einblicke)

Modell-Grundschulen

„Dass wir schon auf einem guten Weg sind, [...] Dass wir durch unsere Schulentwicklung viele Fragen gar nicht mehr stellen mussten. Es ging einfach weiter.“
(Schule15, Modell-Grundschule)

Modell-Gemeinschaftsschulen

„Der direkte Bezug zum Schüler ist durch kein Medium zu ersetzen. Man kann den Unterricht so gut aufbereiten, wie man will, auch digital, (...) Dieser direkte Kontakt, Fragen stellen zu können, aber auch mit den Mitschülern einfach reden zu können.“ (Schule14, Modell-Gemeinschaftsschule)

Modell-Gymnasien

„Bei den meisten Kolleginnen wird das so sein, dass sie Dinge gefunden haben, die sie sonst nie ausprobiert hätten, wo sie festgestellt haben, das klappt ja gut (...).“
(Schule5, Modell-Gymnasium)

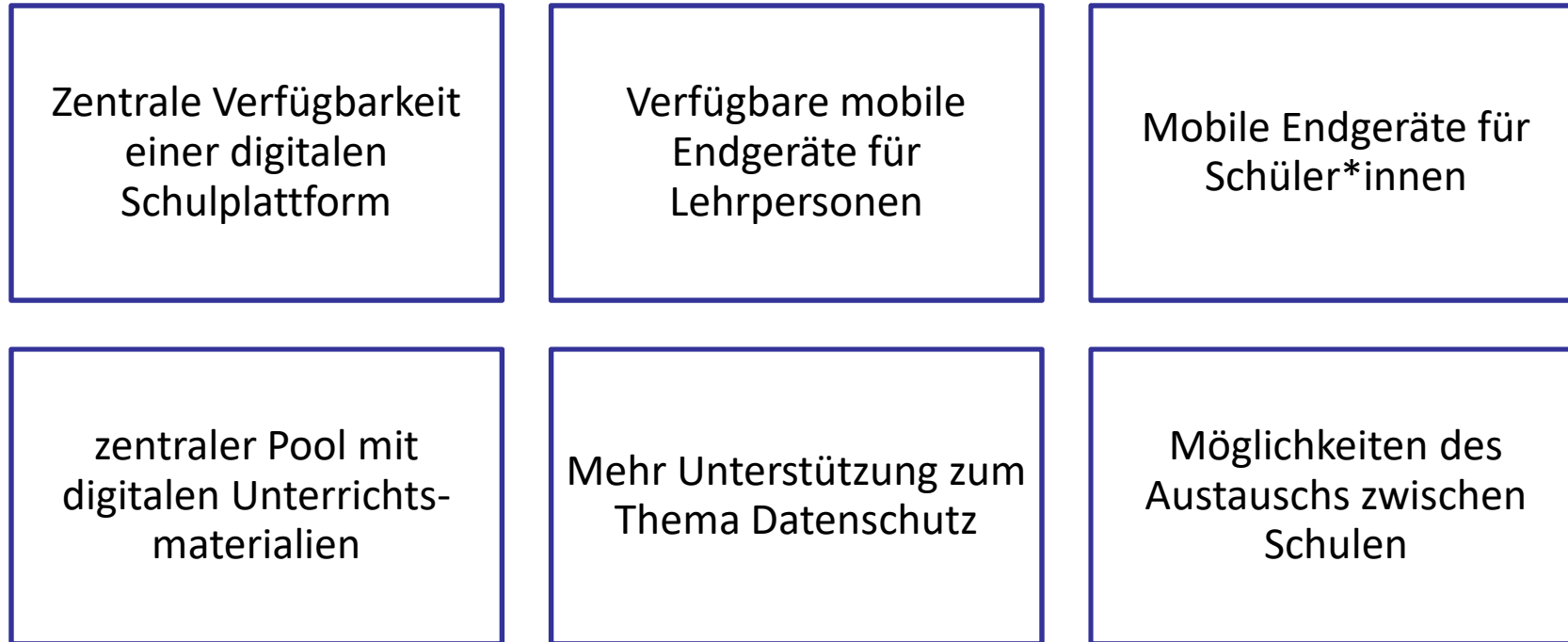


3. Zentrale Ergebnisse zur Gestaltung von Schule in der Zeit der Corona-Pandemie an den Modellschulen ‚Lernen mit digitalen Medien‘ (Phase III)

(f)
Wünsche
und
Bedarfe

f) Ergebnisse zu Wünschen und Bedarfen

Schulartübergreifende Wünsche und Bedarfe



Großer Wunsch, die erstellten Materialien, die finanziellen und zeitlichen Investitionen, Bemühungen und Erfahrungen aus den letzten Monaten nachhaltig weiter nutzen zu können.



Technische
Universität
Braunschweig



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

3. Zentrale Ergebnisse zur Gestaltung von Schule in der Zeit der Corona-Pandemie an den Modellschulen ‚Lernen mit digitalen Medien‘ (Phase III)

Fokus Berufsbildende Schule



(1) Konzepte und Gelungenes: hauptsächlich über bereits vor der Pandemie-Zeit eingeführte oder in dieser Zeit neu eingeführte Schulplattformen; Kontakt zwischen Lehrpersonen und Schüler*innen auf verschiedenen digitalen Wegen (von E-Mail bis hin zu Videokonferenzen)

(2) Zahlreiche Herausforderungen in der Pandemie-Zeit, u.a.

- Durchführung der Vielzahl an Abschlussprüfungen,
- abrupte Unterbrechung von Schulentwicklungsprozessen,
- Umgang mit der sich noch stärker öffnenden ‚Schere‘ in Bezug auf Bildungsteilhabe seitens der Schüler*innenschaft,
- noch stärkere Ungewissheit der Zukunft: Wie verändern sich Berufe durch die Corona-Krise? Worauf müssen Schüler*innen am RBZ vorbereitet werden?

(3) Große Unterstützung und **(4) intensive Kooperation** innerhalb des Kollegiums, u.a. durch die Bildung fester Austausch-Gruppen

(5) Lessons Learnt:

- Herausforderungen des individualisierten Unterrichts werden stärker sichtbar,
- Relevanz der Abstimmung von Konzepten innerhalb des Kollegiums,
- Bedeutung des Kontakthaltens zu den Schüler*innen für den Lernprozess,
- Positive Erfahrungen mit kleinen Lerngruppen vor Ort.

(6) Wünsche und Bedarfe für die weitere Arbeit in der Pandemie-Zeit und darüber hinaus:

- Dienstgeräte für das Kollegium,
- mehr IT-Support vor Ort,
- Klarheit hinsichtlich der Bewertung von Leistungen der Schüler*innen,
- Regelungen zum Homeoffice von Lehrpersonen.



Technische
Universität
Braunschweig



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

3. Zentrale Ergebnisse zur Gestaltung von Schule in der Zeit der Corona-Pandemie an den Modellschulen ‚Lernen mit digitalen Medien‘ (Phase III)

**Fokus: Förderzentren Geistige Entwicklung/Körperlich-
motorische Entwicklung (GE/KME)**

Gelungene Formen der Re-Organisation des Lernens

Re-Organisation des Lernens

- durch den **Einsatz von (eigenen) Videos** (hier: YouTube-Kanäle, z.B. mit Kochvideos für die Schüler*innen oder Sportübungen),
- durch die **Ausgabe von Wochenplanaufgaben über digitale Pinnwände** (hier: Padlet),
- durch **individuelle Aufgaben(bearbeitung) über Apps** (hier: Anton-App; individuelle Accounts der Schüler*innen, Lehrperson stellt den Schüler*innen individuelle Aufgaben zur Verfügung und kann ihren Lernfortschritt verfolgen) sowie
- durch das **Anlegen von Klassenordnern mit individuell für jede*n Schüler*in zugeordneten Apps** auf Internetseiten (hier: learningapps.org)

Besondere Herausforderungen für das Lehren und Lernen in Zeiten der Corona-Pandemie

Als **besonders herausfordernd** für die Modell-Förderzentren GE/KME stellte sich heraus:

- die **IT-Ausstattungssituation** sowohl in den Schulen selbst als auch insbesondere in den Elternhäusern und Einrichtungen;
- die unter Pandemie-Bedingungen **fehlende oder eingeschränkte persönliche und direkte Interaktion** zwischen Lehrpersonen und den Schüler*innen sowie
- die **Auswahl und Verfügbarkeit von geeignetem und bedarfsgerechtem Lernmaterial**, um den Schüler*innen handlungsbezogenes Lernen auch auf Distanz zu ermöglichen.

Ergebnisse zu ‚Lessons Learnt‘

- **Erweiterung der digitalen Kompetenzen des Kollegiums**, Veränderung der Haltung und gewachsene Erkenntnis über die Potenziale des Einsatzes digitaler Medien
- **Bedeutung der Kooperation mit Eltern** und ihrer stärkeren Einbindung (z.B. durch stärkere Absprachen)
- **Neue Impulse für das Lernen** (z.B. digitales Bereitstellen von Hausaufgaben, Einbinden von Video-Chats und Lern-Apps),
- Bedeutung der **Vermittlung relevanter Anwendungskompetenzen** (z.B. Einloggen in Videokonferenzen)
- **Bedeutung der Vernetzung zwischen/unter den Schulen**
- **Potenziale von Videokonferenzen** innerhalb des Kollegiums

Ergebnisse im Detail

Gerick, J., Steglich, E. & Eickelmann, B. (2020). *Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung der Evaluation des Projekts ‚Lernen mit digitalen Medien‘ an den Förderzentren Geistige Entwicklung/Körperliche und motorische Entwicklung in Schleswig-Holstein ergänzt um eine Vertiefungsuntersuchung im Kontext des Lernens mit digitalen Medien unter Pandemie-Bedingungen*. Universität Hamburg/Universität Paderborn.

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IQSH/Arbeitsfelder/Foerderzentren/Material/Downloads/lmdmFoerderzentren.pdf?__blob=publicationFile&v=1



Technische
Universität
Braunschweig



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

4. Mögliche zukünftige Entwicklungsbereiche

4. Mögliche zukünftige Entwicklungsbereiche

- Zeitnahe Entwicklung und Bereitstellung von an den Bedürfnissen der (Modell-) Schulen orientierten **schulischen IT-Infrastrukturen sowie zugehörige Unterstützungsmaßnahmen** zur Nutzung der neu bereitgestellten Infrastrukturen,
- Zeitnahe **Bereitstellung und Weiterentwicklung von (digitalen) Lernmaterialien und Ressourcen**, die in der Pandemiezeit sowohl im Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen als auch für hybride Szenarien aus Präsenz- und Fernunterricht genutzt werden können
- **Bündelung erfolgreicher Konzepte der Modellschulen** des Lehrens und Lernens mit digitalen Medien in der Pandemiezeit
- **Kontinuierliche Unterstützung des Austausches über die schulische Arbeit** und die Potenziale der Nutzung digitaler Medien in der Pandemiezeit – und darüber hinaus – zwischen Schulen gleicher Schularten sowie schulartübergreifende Austauschformate



Technische
Universität
Braunschweig



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Prof. Dr. Julia Gerick

j.gerick@tu-braunschweig.de

Prof. Dr. Birgit Eickelmann

birgit.eickelmann@uni-paderborn.de